



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Jahresbericht 2021



Zentrum für Sprachlehre



Zentrum für Sprachlehre

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
+49.5251.60-2857
www.upb.de/zfs

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Personelle Struktur	3
3. Virtuelle Sprachlehre und Hybridunterricht.....	6
4. Lehrangebot und Teilnehmerzahlen	10
5. Prüfungen und Zertifikate.....	13
6. Angebote zur Förderung von Lernautonomie	15
7. Qualitätsmanagement.....	19
8. Vernetzung und Kooperationen.....	29
9. Weitere Aktivitäten	36
10. Außendarstellung	38
11. Fazit und Ausblick.....	39

1 Vorwort

Seit März 2007 ersetzt das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) die vorherige „Betriebseinheit Sprachlehre“ (BESL). Der Einrichtung wurde für die ersten drei Jahre ein Budget von 180.000 € pro Jahr zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2009 wurde die Weiterfinanzierung für 3,5 Jahre aus zentralen und Mitteln der Fak. für Kulturwissenschaften in Höhe von insgesamt 316.592 € bewilligt und die Einrichtung von vier befristeten 50 % LfbA-Stellen sowie einer 50 % wiMi-Stelle ermöglicht. Durch erfolgreiche Anträge im Rahmen des „Qualitätspakt Lehre“ (QPL) konnten im Jahr 2011 zwei weitere Mitarbeiterstellen (75 % u. 50 %) geschaffen und die vorhandene um 25 % aufgestockt werden. Am 21.11.2012 bewilligte das Präsidium die Weiterfinanzierung für weitere 5 Jahre (2013-2018), dem ZfS stand für diesen Zeitraum für die Bewältigung seiner Aufgaben ein Budget von 380.932€ (zzgl. der QPL- und weiterer Drittmittel) zur Verfügung. Zum 01.04.2014 wurden eine 50 % LfbA-Stelle (Englisch) sowie eine 50 % niwiMi-Stelle entfristet, zum 01.04.2016 folgten zwei weitere 50 % LfbA-Stellen (Spanisch und Schwedisch). Zum 09.01.2017 wurden zwei auf 2 Jahre befristete 50 % LfbA-Stellen für Latein und Altgriechisch eingerichtet; diese wurden am 09.01.2019 entfristet. Die 50% LfbA-Stelle für Englisch wurde zum 01.02.2019 auf eine 100%-Stelle aufgestockt. Aufgrund des Präsidiumwechsels erfolgte 2018 zunächst nur eine Zusage über die Weiterfinanzierung bis 31.03.2019, Anfang März 2019 wurde dann die Weiterfinanzierung des ZfS bis 2023 bewilligt. Das Präsidium stimmte einer Mittelbereitstellung in Höhe von jährlich 177.810€ sowie der Finanzierung der Geschäftsführerstelle zu. Die Fak. für Kulturwissenschaften finanziert weiterhin die sechs 50 % LfbA-Stellen und die 75 % niwiMi-Stelle und stellt zusätzlich Sachmittel in Höhe von 58.650€ zur Verfügung. Im April 2019 kommt eine (auf ein Jahr befristete und aus Mitteln des Förderpreises für Innovation und Qualität in der Lehre 2019 finanzierte) 50 % wiMi-Stelle dazu; im Oktober 2019 eine 12,5 % Aufstockung einer LfbA der Kath. Theologie, im März 2020 eine unbefristete, aus Mitteln der Fakultäten für Maschinenbau und für Naturwissenschaften finanzierte 100 % LfbA-Stelle für Technisches Englisch und im April 2020 schließlich noch eine unbefristete 50 % LfbA-Stelle für Spanisch, die für 5 Jahre zunächst von der Fakultät für Maschinenbau finanziert wird. Im Oktober 2020 wird eine 50% QPL-Stelle als LfbA-Stelle entfristet.

Im Berichtszeitraum ist das ZfS personell wie folgt ausgestattet:

1 Geschäftsführerstelle (unbefristet, z. Zt. zu 50 % vertreten), 10 LfbA-Stellen (davon 1 mit 100 %, 8 mit 50 %, 1 mit 12,5 %, alle unbefristet), 1 niwi-Stelle (50 %, unbefristet), 1 Sekretariatsstelle (50%) und 5 SHK/WHB-Stellen.

Berichtszeitraum: 03/2021 bis 02/2022

2 Personelle Struktur

Das Team der hauptamtlichen Mitarbeitenden des Zentrums für Sprachlehre verändert sich im Jahr 2021 lediglich durch „elternzeitbedingte“ Wechsel und Erreichen des Renteneintrittsalters. Prof. Dr. Michael Hofmann bleibt kommissarisch wissenschaftlicher Leiter, Dr. Sigrid Behrent Geschäftsführerin (aus familiären Gründen in Teilzeit, 50%). Sie wird auf der zweiten Hälfte ihrer Stelle weiterhin von Robert Wolf vertreten. Das Sekretariat bleibt bis Ende 2021 mit Inge Schubert besetzt. Kurz vor Weihnachten verabschiedet das Team sie in die wohlverdiente Rente (vgl. Kap. 9.3). Die Stelle wird ausgeschrieben und mit Marion Quiel besetzt, die aus dem International Office an das ZfS wechselt.



*Abb. 1: Prof. Dr. Michael Hofmann - Dr. Sigrid Behrent - Robert Wolf -
Inge Schubert - Marion Quiel*

Die LfbA-Stellen bleiben zunächst mit Lena Berglind (Schwedisch), Ariane Cordes (Biblisches Hebräisch), Carmen Cárdenas Fernández (Spanisch), Mirja Englert (Englisch), Martin Cichocki (Englisch für POP-Studierende/Technisches Englisch), Christoph Kuhn (Latein/Altgriechisch), Karen Passmore (Technisches Englisch), Mireya Maldonado (Spanisch), Roland Richter (Latein/Altgriechisch) und Linda Stefani (Fortbildungen für Lehrkräfte) besetzt.

Carmen Cárdenas Fernández kündigt zu Ende September 2021, die 50% Stelle wird (bis zur Rückkehr von Tamara Gómez Pérez im März 2022) jeweils hälfzig durch Aufstockungen der Stellen von Mireya Maldonado und Robert Wolf vertreten.

Martin Cichocki geht von September 2021 bis Februar 2022 in Elternzeit und wird zu je 50% von Matthew Salter und Dr. Pamela Heidi Douglas vertreten, die beide bereits als Lehrbeauftragte für das ZfS tätig waren.

Im September 2021 kehrt Linda Stefani auf ihre Stelle im Bereich Fort- und Weiterbildung zurück, die bis dahin von Lea Bramsiepe vertreten wurde. Sie beantragt eine Reduktion auf 25%; die zweite Hälfte ihres Aufgabengebietes übernimmt Lena Berglind im Rahmen einer Aufstockung.

Ilka Dönhoff ist weiterhin (im Umfang von 50 %) als nichtwiss. Mitarbeiterin für

Sprachlernberatung und andere Angebote zur Förderung von Lernerautonomie tätig.

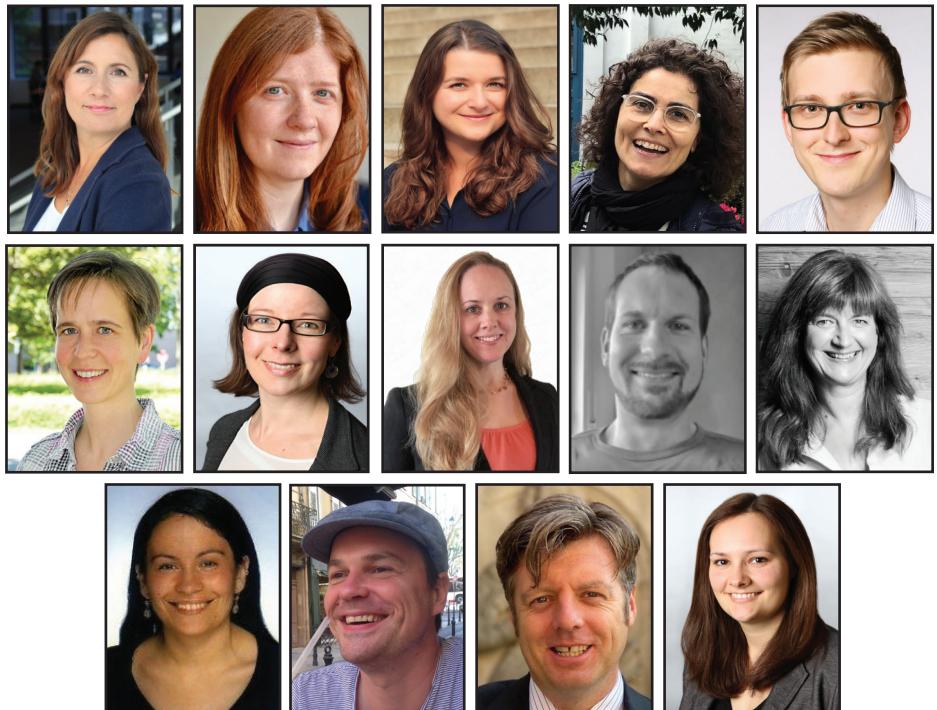


Abb. 2: Hauptamtl. Mitarbeitende:

Lena Berglind - Lea Bramsiepe - Mirja Englert - Carmen Cárdenas Fernández - Martin Cichocki -
Ariane Cordes - Ilka Dönhoff - Dr. Pamela Heidi Douglas - Christoph Kuhn - Karen Passmore -
Dr. Mireya Maldonado - Roland Richter - Matthew Salter - Linda Stefani

Im Berichtszeitraum sind außerdem 30 Lehrbeauftragte für das ZfS tätig.

Sprache	Lehrbeauftragte
Arabisch	Marah-Laura Ibrahim
Chinesisch	Xiangwei Sun
Englisch	Sophie Andersen, Kristin Bolte-Ostroot, Lance Loreno, Emily Martin, Eileen Saager, Tetiana Shyian
Finnisch	Sanna Annukka Grund
Französisch	Murielle Férez, Marah-Laura Ibrahim, Delphine Launay, Karen Defour
Gebärdensprache	Doris Geist, Melanie Martelock

<i>Sprache</i>	<i>Lehrbeauftragte</i>
Italienisch	Sonia Bartoccio, Valentina Marchiani
Japanisch	Masayoshi Tsuchiya, Kanako Watanabe-Bussmann
Koreanisch	Dr. Hyesook Seo
Neugriechisch	Penelope Kolovou
Niederländisch	Flo Krapoth
Polnisch	Malgorzata Marx
Portugiesisch	Germano Vilabril
Russisch	Sinaida Lounkina
Schwedisch	Martina Stulken-Schlune
Spanisch	Eugenia Bétancourt Morales, Javier Caballero, María José Lantada Ortega
Türkisch	Ramazan Özgentürk

In der Mediathek werden weiterhin mehrere SHKs bzw. WHBs beschäftigt:



Abb. 3: SHKs/WHBs im Berichtszeitraum

Hanna Austermann, Chris Hammerschmidt, Laura Hagedorn, Mason Kocak, Lea Maurer, Stefanie Mühlbächer, Justin Rankers und Milena Wagner

Hanna Austermann, Laura Hagedorn (bis Dezember 2021), Chris Hammerschmidt (bis September 2021), Mason Kocak (ab Dezember 2021), Lea Maurer (bis September 2021), Stefanie Mühlbächer, Justin Rankers (ab Oktober 2021) und Milena Wagner (ab Oktober 2021) unterstützen das ZfS mit jeweils 8,5-9,5 Stunden pro Woche.

Außerdem werden im Bereich der Altsprachen einige Tutor*innen eingesetzt und drei LfbAs „mit Care-Aufgaben“ erhalten im SS 21 Unterstützung durch SHKs/WHBs im Rahmen einer Corona-Soforthilfe-Maßnahme der Universität.

Der Beirat des ZfS tritt im Jahr 2021 nur einmal zusammen, und zwar am 20.05.2021.
In dem Organ vertreten sind:

- für das Präsidium: Prof. Dr. Meier (Vizepräsident für internat. Beziehungen)
- für die Fakultät für Kulturwissenschaften (Philologien): Prof. Dr. Hofmann (Germanistik), Prof. Dr. Dominik Rumlich (Anglistik), Prof. Dr. Gévaudan (Romanistik)
- für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Prof. Dr. Yuanhua Feng
- für die Fakultät für Naturwissenschaften: Prof. Dr. Lindner
- für die Fakultäten für EIM: Prof. Dr. Häb-Umbach
- für die Fakultät für Maschinenbau: Prof. Dr. Schmid
- für den Mittelbau der Fakultät für Kulturwissenschaften: Maren Schönfelder
- für die Studierenden: Katrin Noetzel

3 Virtuelle Sprachlehre und Hybridunterricht

Nachdem das ZfS im SS 20 bei der Umstellung auf Online-Lehre eine Vorreiterrolle eingenommen hatte (vgl. Jahresbericht 2020, Kap. 3), erweisen sich die gesammelten Erfahrungen für einen längeren Zeitraum als hilfreich als ursprünglich angenommen. Auch das SS 21 findet online statt. Zu Semesterbeginn erhalten alle Lehrkräfte zur Unterstützung eine Sammlung von Tipps, wie Studierende zum Einschalten der Kameras motiviert werden können, wie mit technischen Problemen umzugehen ist und weitere „Best-Practice-Tipps“ für die Online-Lehre. Das WS 21/22 beginnt zwar in Präsenz, wegen der rasant steigenden Corona-Zahlen kehrt jedoch die Mehrheit der Sprachlehrenden im Dezember 2021 zum Online-Unterricht zurück. Dabei wird die Möglichkeit, Muttersprachler*innen zu den Kursen „zuzuschalten“ und auf diese Weise authentische Situationen zur Anwendung der erworbenen Sprachkenntnisse zu schaffen, weiterhin von vielen Lehrkräften genutzt.

Im Oktober 2021 schafft das ZfS für seine Unterrichtsräume auf der 3. Etage des I-Gebäudes 5 Richtmikrofone (*Acoustic Magic*) an, die es den Lehrkräften ermöglichen, „hybrid“ zu unterrichten – mit Studierenden vor Ort und anderen Kursteilnehmenden online. So können auch im Präsenzunterricht internationale Gäste zugeschaltet werden (vgl. Abb. 4) und Studierenden, die sich in Quarantäne befinden, die Teilnahme ermöglicht werden. Der Aufwand zur Einrichtung ist gering und die Tonqualität – zumindest bei kleinen Kursgrößen und wenn die Teilnehmenden laut, deutlich und in Richtung Mikrofon sprechen – zufriedenstellend.



Abb. 4: Hybridunterricht mit Studierenden vor Ort, einer Teilnehmerin zu Hause und einem Guest aus Frankreich (Thomas Grainger, Université Aix-Marseille; r.o.)

Am Ende des dritten Corona-Semesters (SS 21) führt Robert Wolf eine Umfrage unter allen Sprachkurstteilnehmenden durch, um herauszufinden, wie die Studierenden zu einer möglichen Rückkehr zur Präsenz stehen und welche Elemente aus der Onlinelehre sie gerne in den Präsenzkursen wiederfinden würden.

Bei den Ergebnissen ist für keines der beiden Unterrichtsformate eine klare Präferenz zu erkennen. Dies liegt wohl auch darin begründet, dass die Studierenden relativ eindeutig Vor- und Nachteile beider Modelle benennen können. So spricht der „Bequemlichkeitsaspekt“ (keine Anreise, ortsunabhängiges Arbeiten) für die Onlinelehre. Das fehlende „Drumherum“ (kein Campusleben, persönlicher Austausch) wird jedoch klar als Nachteil identifiziert. Der/die „Durchnittsstudierende“ nimmt der Umfrage nach außerdem am Online-Unterricht etwas weniger aktiv teil als in einer Präsenzveranstaltung.

Es gibt diverse Elemente der Online-Lehre, die sich die Sprachinteressierten auch in einem Präsenzkurs weiterhin wünschen würden. Für die synchrone Phase werden hier die Digitalisierung von Arbeitsblättern, der Einsatz von PPP statt Tafelbildern oder mehr Gruppenarbeit (wie in den *Break-Out-Rooms* auf BBB) genannt. Für das Lernen in der asynchronen Phase werden zusätzliche Erklärvideos, der Austausch und Ankündigungen über Panda sowie interaktive Einheiten mit H5P gewünscht. Die Ergebnisse der Umfrage werden in einer Teamsitzung mit den hauptamtlichen Lehrkräften diskutiert und auch an die Lehrbeauftragten verschickt.

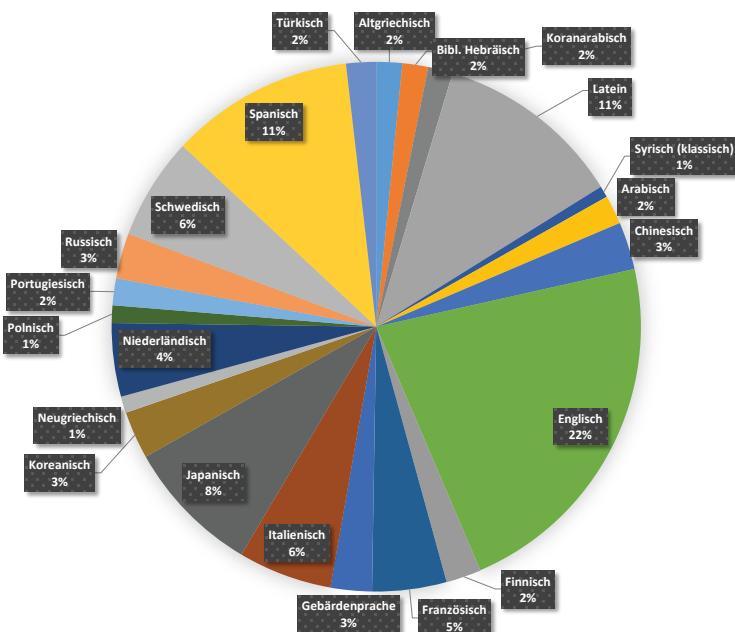
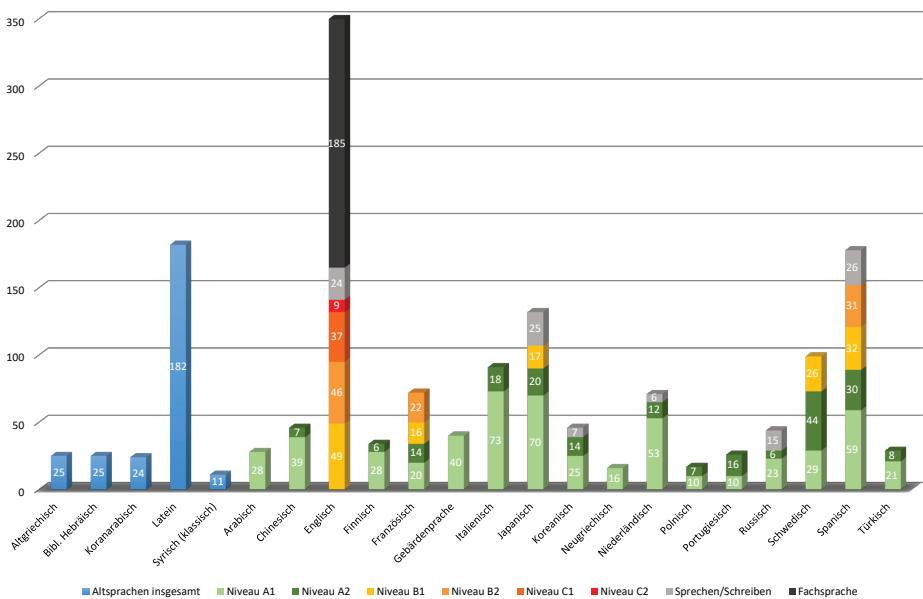
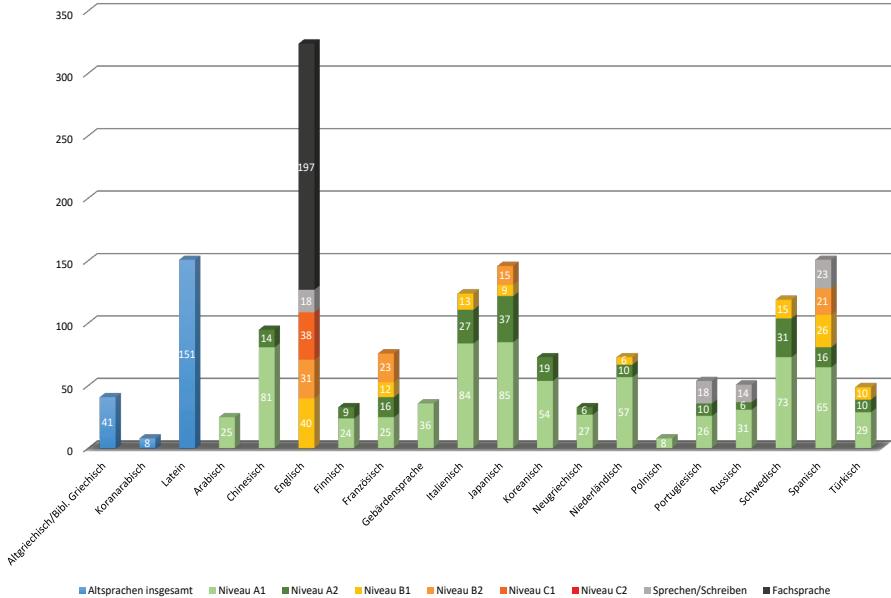


Abb. 5a: Anzahl der Teilnehmenden im SS 2021 nach Sprache und Niveaustufe; Aufteilung der 1586 regelmäßigen Teilnehmenden nach Sprachen



■ Altsprachen insgesamt ■ Niveau A1 ■ Niveau A2 ■ Niveau B1 ■ Niveau B2 ■ Niveau C1 ■ Niveau C2 ■ Sprechen/Schreiben ■ Fachsprache

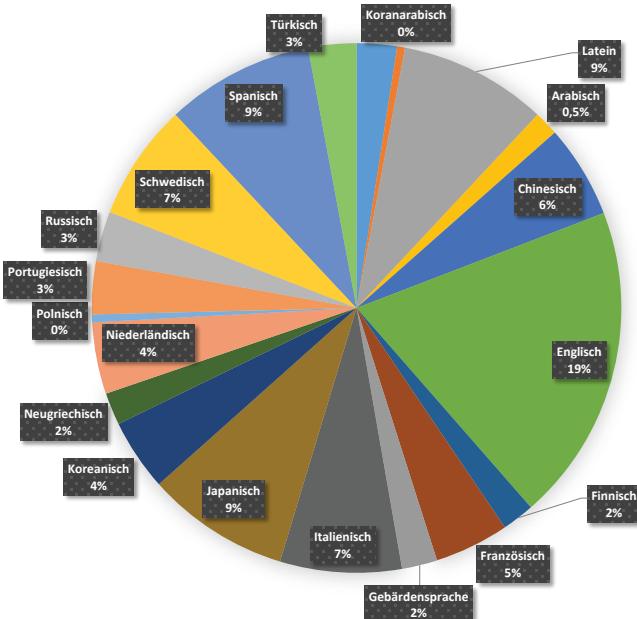


Abb. 5b: Anzahl der Teilnehmenden im WS 21/22 nach Sprache und Niveaustufe; Aufteilung der 1670 regelmäßigen Teilnehmenden nach Sprachen

4 Lehrangebot und Teilnehmerzahlen

4.1 Sprachkurse für Studierende aller Fakultäten

Im Berichtszeitraum bietet das ZfS insgesamt 171 semesterbegleitende Kurse auf verschiedenen Niveaustufen in Altgriechisch, Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, (Deutscher) Gebärdensprache, Biblischem Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Koranarabisch, Koreanisch, Latein, Neugriechisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Türkisch an.

Im SS 21 besuchen 1586 Studierende regelmäßig die Sprachkurse, im WS 21/22 sind es 1670.

Die Verteilung der Kursteilnehmenden auf die verschiedenen Sprachen und Niveaustufen ist für beide Semester in den Abbildungen 5 a/b dargestellt.

4.2 Einstufungstests und -gespräche

Zur Einstufung der Vorkenntnisse wird für die Englischkurse weiterhin der *Oxford Online Placement Test* verwendet, für Französisch der Einstufungstest des *Institut Français*, für Spanisch der von den Spanischlehrkräften selbst entwickelte moodle-basierte Einstufungstest. Zu den Einstufungstests melden sich in den zwei Semestern insgesamt 732 Studierende an (461 für Englisch, 170 für Spanisch, 101 für Französisch) – damit ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang (10%) zu verzeichnen. Auch die Zulassung zu den Polnisch- und Russischkursen wird wie gewohnt kontrolliert (s. Jahresbericht 2014). Zu den Einstufungsgesprächen melden sich 106 Russischinteressierte und 41 Polnischlernenden mit Vorkenntnissen an, die Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr konstant.

4.3 Fachsprachliche Englischkurse

Im Berichtszeitraum werden 23 fachsprachliche Englischkurse angeboten, an denen insgesamt 382 Studierende teilnehmen. Ermöglicht wird das breite Angebot durch die von der Fak. für Maschinenbau, die Fak. für Naturwissenschaften und die Fak. für Kulturwissenschaften finanzierten unbefristeten LfbA-Stellen. Zielgruppen sind vor allem die Studierenden der sogenannten MINT-Fächer. Zwei weitere Kurse bilden das Pflichtmodul M11 „Berufsfeldbezogene Sprachkompetenz“ im BA-Studiengang „Populäre Musik und Medien“.

4.4 Sprachkurse für Mitarbeitende

Für die Mitarbeitende der Universität Paderborn können auch im zweiten Coronajahr Sprachkurse angeboten werden. Nach der erfolgreichen Umstellung auf Online-Lehre via BBB im April 2020 wird an dem virtuellen Lehr- und Lernformat vor allem im SS 21 weiter festgehalten. Zu Beginn des WS 21/22 und bis weit in den Dezember hinein kehren die meisten Kurse jedoch in die Präsenzlehre zurück. Aufgrund rasant steigender Coronazahlen wird ab Mitte Dezember bis zum Semesterende jedoch wieder komplett auf Online-Lehre umgestellt oder es werden hybride Formate gewählt. Die Flexibilität der Dozierenden und die Beherrschung unterschiedlicher Lern- und Lehrformate ermöglichen, dass selbst in diesen schwierigen Zeiten alle Kurse auf hohem Qualitätsniveau angeboten und zu Ende geführt werden können. Insgesamt umfasst das Kursangebot im SS 21 sieben und im WS 21/22 nur drei Kurse. Der Rückgang ist der Tatsache geschuldet, dass Dr. Pamela Heidi Douglas, die normalerweise drei bis vier Kurse für Mitarbeitende betreut, im WS 21/22 als eine der Elternzeitvertretungen von Martin Cichocki bei den Englischkursen für Studierende einspringt. Insgesamt nehmen im Berichtszeitraum 52 bzw. 26 Mitarbeitende an den Kursen teil.

Ziel der Sprachkurse für Mitarbeitende ist u. a., den Beschäftigten der Verwaltung die notwendigen Sprachkenntnisse zu vermitteln, um der zunehmenden Zahl an Studierenden und Lehrenden mit geringen Deutschkenntnissen gerecht zu werden. Zum anderen sollen Lehrende, die in englischer Sprache unterrichten, dabei unterstützt werden, ihre Lehre auf einem hohen unterrichtssprachlichen Niveau zu erbringen. Die Kurse „Conference Presentation“ und „Academic Writing I und II“ stoßen nicht nur bei Promovierenden auf großes Interesse.

Kursbezeichnung	Teilnehmende SS 21 WS 21/22	
<i>English for beginners</i>	5	5
<i>English for the workplace B1</i>	6	12
<i>Communicating in English (B2-C1)</i>	7	-
<i>Academic Writing B2/C1</i>	13	-
<i>Academic Writing C1</i>	8	-
<i>Conference Presentations B2/C1</i>	5	-

Kursbezeichnung	Teilnehmende	
	SS 21	WS 21/22
Spanisch A2.2	8	9

4.5 Sprachentage

Die Sprachentage werden im SS 21 und WS 21/22 aufgrund der unsicheren Coronalage als „Online-Sprachentage“ geplant. Leider erreicht keiner der angebotenen Sprachkurse (Französisch A1, Spanisch A1, Spanisch Comunicación oral oder Finnisch A1.1) die erforderliche Mindestteilnehmendenzahl, mit der sich die Kurse selbst tragen würden. Folglich finden die Sprachentage im Berichtszeitraum nicht statt.

5 Prüfungen und Zertifikate

5.1 Prüfungsformate

Im Berichtszeitraum kommen erneut neben Präsenzklausuren verschiedene andere Prüfungsformate zum Einsatz (vgl. Jahresbericht 2021, Kap. 5.1): Klausuren in PANDA (über die Aktivität „Test“), *Continuous Assessment* sowie mündliche Prüfungen über BBB.

Für Studierende, die wegen technischer Probleme oder aufgrund von Erkrankung oder Quarantäne eine Prüfung nicht mitschreiben können, wird in beiden Semestern jeweils ein Ersatztermin in Präsenz angeboten.

5.2 Evaluation der Abschlussklausuren

Auf Anregung von Karen Passmoren werden die Studierenden in mehreren Kursen im SS 21 gebeten, Feedback zu den Abschlussklausuren zu geben. Die (online durchgeführte) Befragung zielt insbesondere darauf ab, zu eruieren, ob und wie die handlungsorientierte Ausrichtung der Prüfungsaufgaben und ihre Einbettung in authentische Kontexte wahrgenommen werden. Es nehmen 163 Studierende an der Befragung teil und die Ergebnisse sind eindeutig und erfreulich:

- So gut wie alle Prüfungskandidat*innen lesen die Einleitungen/Arbeitsanweisungen und nur 6% empfinden diese als künstlich, 3% als überflüssig, 1% als albern und niemand als störend.
- 90% der Studierenden helfen die Aufgabenbeschreibungen (mind. ein wenig, 50% sogar sehr), sich in die Situation hineinzuversetzen (+7% vielleicht)
- 70% hilft die Kontextualisierung, den Text zu verstehen bzw. die Aufgabe zu lösen (+ 18% vielleicht)
- 60% der Kandidat*innen motiviert es zudem, die Aufgabe zu lösen (+ 22% vielleicht)

5.3 UNIcert®

An den UNIcert®-Prüfungen nehmen im Berichtszeitraum 58 Kandidat*innen teil, davon 30 für Englisch, 11 für Französisch, 12 für Spanisch und 5 für Schwedisch. Seit der Einführung von UNIcert® im WS 12/13 wurden damit bereits insgesamt 547 Prüfungen abgenommen.

5.4 TOEFL ibT®

Seit Oktober 2008 können Studierende und externe Interessenten am ZfS i.d.R. mindestens einmal pro Monat den TOEFL ibT® ablegen. Im Berichtszeitraum müssen jedoch mehrere Termine coronabedingt entfallen. Insgesamt werden nur 10 Termine angeboten, an denen 58 Kandidat*innen teilnehmen.

5.5 DELE-Prüfungen

Beide Termine für die international anerkannten DELE-Prüfungen (zum Nachweis von Spanischkenntnissen) finden statt. Im Mai und im November 2021 legen jeweils drei (also insgesamt sechs) Kandidat*innen die Prüfung ab.

5.6 Prüfungen in den Altsprachen

An den uni-internen Prüfungen zum Nachweis von Kenntnissen in den Altsprachen (biblisches Hebräisch, biblisches Griechisch, Grundkenntnisse Latein, Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinum) nehmen im Berichtszeitraum 196 Kandidat*innen teil. Die Bestehensquote liegt bei 61 % und damit unter dem Durchschnitt der Vorjahre. Die Prüfer führen den Effekt auf pandemiebedingte Einschränkungen bei der Vorbereitung zurück.

5.7 DAAD-Sprachzeugnisse

Das ZfS ist weiterhin mit zuständig für die Ausstellung von DAAD-Sprachzeugnissen für Studierende, die einen Studienaufenthalt im Ausland planen. Das im Vorjahr auf online umgestellte Verfahren (vgl. Jahresbericht 2021) wird zunächst beibehalten, um den insgesamt 179 zukünftigen *outgoings* eine online-Voreinstufung ihrer Sprachkenntnisse zu ermöglichen. Ab Januar 2022 findet die Voreinstufung wieder ausschließlich vor Ort in der Mediathek statt, dabei kommt (wg. technischer Probleme) anstelle von DIALANG für Englisch der *Oxford Online Placement Test* (s. Kap. 4.2) zum Einsatz. Die anschließenden Einstufungsgespräche finden zum Teil weiterhin online statt.

6 Angebote zur Förderung von Lernautonomie

6.1 Tandemprogramm und Strategienworkshops

Das Tandemprogramm („Selbstständiges Sprachenlernen im Tandem mit Begleitung“, vgl. Jahresbericht 2013, S. 14ff.) wird im WS 21/22 wieder überwiegend in Präsenz angeboten; im SS 21 finden nur die Strategienworkshops statt (s.u.), die wieder von der WHB Fabienne Schwake im Rahmen eines dreimonatigen Vertrags mit 3h pro Woche unterstützt werden.

Die Grundstruktur des Programms bleibt erhalten: Tandemlernende werden wie gehabt durch einen tandemspezifischen Einführungsworkshop (mit 6 TN), individuelle Tandem-Sprachlernberatungen (SLBs, vgl. Kap. 6.2), allgemeine Strategienworkshops (die auch für Fremdsprachenlerner*innen ohne Teilnahme am Tandemprogramm geöffnet sind) und einen tandemspezifischen Abschlussworkshop begleitet.

Die Tandems kommen neben Deutschland aus Togo, Spanien, Rumänien und Irland. Am Abschlussworkshop nehmen fünf Personen teil, vier Studierende schließen das Programm mit ECTS-Punkten ab, eine Teilnehmerin erhält einen Stempel für das Zertifikat „upb+“. Im Verlauf des Semesters besuchen auch „Nicht-Tandems“ die drei Strategienworkshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten: „Sprechen“ (7 TN/7 Plätze), „Wortschatz“ (4/12) und „Aussprache“ (6/7). Der Projekt-Workshop, in dem es um Konkretisierung der Themen/Projekte, Lernziele und Bewertungskriterien geht, findet mit fünf Teilnehmenden statt. Erstmals wird der SPRECHraum als Kursraum genutzt. „Wortschatz“ findet rein online statt, „Aussprache“ aus gesundheitlichen Gründen mit der Dozentin aus dem Home Office, die Teilnehmenden nutzen den SPRECHraum.

Für die Teilnahme an einem Strategienworkshop im Rahmen des beneFIT-Projekts der UPB können Studierende weiterhin Stempel in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ des Gesundheitspasses für Studierende erhalten (vgl. Jahresbericht 2013, S. 29).

Erneut wird ein PANDA-Kurses mit integrierten Padlets als ePortfolio eingerichtet (vgl. Jahresbericht 2019, S. 15). Bis auf eine Teilnehmerin nutzen diesmal alle ein Papier-Tandemtagebuch statt der digitalen Variante. Sowohl für einen Tagebuch-Eintrag als auch für ein Padlet werden Beispiele bereitgestellt und von den Tandems als hilfreich empfunden.

Die Evaluation ergibt außerdem, dass die Teilnehmenden das Tandemprogramm insgesamt weiterempfehlen können. Vor allem geschätzt wird die Unterstützung bei der Reflexion des individuellen Lernprozesses, die überwiegend freie Einteilung der

Lernzeit, das kooperative Arbeiten und die Rückkehr zur Präsenz, auch wenn gerade zu Coronazeiten der kleine SPRECHraum teils zu Unwohlsein führt. Aufgrund des von einigen Studierenden im letzten Durchgang für 3 ECTS als zu hoch empfundenen Workloads wird die Anzahl der zu dokumentierenden verbindlichen individuellen Treffen auf sechs (statt acht) reduziert.

Rückmeldungen aus den Evaluationen der Strategienworkshops betonen vor allem die angenehme, entspannte Stimmung, unabhängig vom Präsenz- oder Online-Format. Die Teilnehmenden schätzen den Austausch in den immer wieder bereitgestellten *Breakout-Rooms* sehr, ebenso wie die überschaubare Gruppengröße und die damit verbundene individuelle und gegenseitige Unterstützung. Damit wird ein Workshopziel erreicht: das (beabsichtigte) sprachübergreifende „Voneinanderlernen“. Auch die seitens der Workshopleitung angebotenen Strategien werden als nützlich empfunden und von vielen als Inspiration und Anstoß zum Nachdenken und Weiterlernen bezeichnet. Erfreulich ist nicht zuletzt, dass häufig der Begriff „Spaß“ fällt und Teilnehmende ein erweitertes Verständnis von „Lernen“ erhalten.

6.3 Sprachlernberatung (SLB)

Die individuelle SLB steht weiterhin als freiwilliges Angebot für alle Fremdsprachenlernenden zur Verfügung. Sie dient der Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens, also des moderierten Nachdenkens über individuelle Bedarfe/Ziele, Ressourcen (neben Materialien v.a. Kontakte) und entsprechend passende und motivierende Lernwege. Zielgruppen sind neben den Teilnehmenden des Tandemprogramms „freie“ Tandemlernende, *Outgoings*, Sprachkursteilnehmende (auch für Zusatzpunkte, s.u.) und interessierte Fremdsprachenlernende im Allgemeinen. Im Berichtszeitraum nehmen außerhalb des Tandemprogramms überwiegend deutsche, aber auch internationale Studierende oder Mitarbeitene die SLB in Anspruch. An Zielsprachen wird vor allem Englisch nachgefragt, aber auch Chinesisch, Deutsch, Niederländisch und Schwedisch. Mit einer Ausnahme finden alle Beratungen auf Deutsch statt.

Die Anliegen der Lernenden drehen sich schwerpunktmäßig um die Verbesserung der mündlichen Kompetenz und umfassen bspw. den Wunsch nach mehr Flüssigkeit, der Verbesserung von Aussprache, Einblick in die Umgangssprache oder das Verständnis verschiedener Akzente. Mehr Sicherheit wird häufig als Ziel genannt, sei es im Sprechen oder im (akademischen) Schreiben, aber immer wieder auch Effizienz, bspw. beim Wortschatzlernen oder die Organisation des eigenen

Lernprozesses. Die Kontexte reichen von der Anwendung in Kursen oder Nebenjobs bis zu (dienstlichen) Reisen und Auslandsaufenthalten.

Auch für die Teilnahme an einer SLB können Studierende einen Stempel im Gesundheitspass des benefit-Projekts erhalten, hier in der Kategorie „Stress vermeiden – dran bleiben“ (vgl. Kap. 8.1.3).

6.4 Zusatzleistungen und Abschlussgespräche

Um einen zusätzlichen ECTS-Punkt für Sprachkurse mit 2 SWS zu erhalten, können Studierende (neben einer Zusatzleistung in ihrem Sprachkurs) außerhalb des Kurses eigene Schwerpunkte und Interessen verfolgen und werden dabei zur Kooperation angeregt. Sie können zwischen verschiedenen Lernaktivitäten wählen: Strategienworkshops, Sprachlernberatung, Englisch-Sprachcafés (vgl. Kap. 6.5) oder flexibles Lernen in der Mediathek bzw. im SPRECHraum. Vor allem im SS 21 sind aufgrund der geschlossenen Mediathek als Alternative auch andere Orte möglich, im WS ebenfalls teilweise. Alle Aktivitäten dokumentieren die Studierenden in einem Lernjournal (vgl. Jahresbericht 2015, Kap. 6.2) und reflektieren diese in einem Abschlussgespräch. Die 16 (SS) bzw. 17 (WS) 30-minütigen Gespräche liefern wertvolle Einblicke in diese Aktivitäten und genutzte Materialien, dienen der Anregung der Studierenden zu einem bewussteren Lernen und erkennen deren zusätzliche Arbeit neben dem Sprachkurs explizit an. Ihre Erfahrungen teilen sie im semesterübergreifenden PANDA-Kurs „Sprachenlernen in der Mediathek“ mit anderen Lernenden.

6.5 Sprachcafés

Nach der gelungenen Zusammenarbeit mit der Universität Zürich im WS 20/21 bietet das ZfS im SS 21 erstmals selbst virtuelle Sprachcafés für Englischlernende der Universität Paderborn an. Die Termine werden von der SHK Lea Maurer und der WHB Stefanie Mühlbächer in Absprache mit Ilka Dönhoff geleitet. Das Sprachcafé bietet eine Möglichkeit, sich in ungezwungenen Gesprächen mit anderen Englischlernenden zu interessanten und abwechslungsreichen Themen auszutauschen.

An den angebotenen acht Terminen nehmen insgesamt zehn Studierende teil, von denen sich drei das Sprachcafé im Rahmen der Zusatzleistung für einen Extra-ECTS-Punkt anrechnen lassen.

Im WS 21/22 führt Stefanie Mühlbächer die Sprachcafés alleine (jedoch weiterhin in Absprache mit Ilka Dönhoff) fort. Am 18.11.2021 findet ein digitales Kick-Off Treffen

für Tutor*innen von Sprachcafés statt, welches vom Team des AKS-Netzwerkes für autonomes und selbstgesteuertes Lernen/Selbstlernzentren organisiert wird und an dem Stefanie Mühlbächer teilnimmt. Nach zwei kurzen Inputs beginnt ein reger Austausch in *Zoom-Breakout-Rooms*, in denen zum Beispiel Vor- und Nachteile von festen Lerngruppen oder Einzelterminen und von strukturierten Lernzielen oder lockeren Gesprächsrunden diskutiert werden. Für den weiteren Austausch nach diesem Treffen wird *Mattermost* als Plattform genutzt.

Die Sprachcafés des ZfS starten im Dezember 2021: An den insgesamt drei Terminen nehmen sechs Studierende – einer von ihnen für eine Zusatzaufgabe -- teil.

In beiden Semestern werden von den Teilnehmenden vor allem die Gelegenheit, Englisch sprechen zu können, die lockere Atmosphäre und die ansprechenden Themen geschätzt.

7 Qualitätsmanagement

Zur Qualitätssicherung werden am ZfS wie in den Vorjahren vor allem folgende Instrumente eingesetzt: Kollegiale Hospitationen, Evaluierung der Sprachkurse durch Teilnahme an der Studentischen Veranstaltungskritik, Mitarbeiterjahresgespräche (vgl. Jahresbericht 2010), Auswahlverfahren mit Lehrproben und fremdsprachendidaktische Fortbildungen. Im Folgenden sollen (neben Änderungen bei den genannten Maßnahmen) vor allem Entwicklungen in den Projekten präsentiert werden, die mit dem Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre ausgezeichnet wurden (bzw. deren Anschubfinanzierung aus diesen Mitteln erfolgte).

7.1 Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre

7.1.1 Latinum 2.0 (Förderpreis 2016) bzw. CLASSIcert®

Das aus dem Förderpreisprojekt Latinum 2.0 hervorgegangene Projekt zur Entwicklung eines Ausbildungs-, Akkreditierungs- und Zertifikationssystems für Latein und Altgriechisch macht im Berichtszeitraum große Fortschritte.

In Anlehnung an das unter dem Dach des AKS vor 30 Jahren entstandene Qualitätssiegel UNICert® (für die Ausbildung, das Testen/Prüfen und die Zertifizierung von hochschulspezifischen Kompetenzen in den modernen Fremdsprachen) erhält das Ausbildungs- und Zertifizierungssystem für Altsprachen den Namen CLASSIcert. Dieser wird beim Deutschen Patent- und Markenamt als Wortmarke CLASSIcert® eingetragen und geschützt. CLASSIcert® wird auf www.classicert.org einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt und stößt an anderen Universitäten auf reges Interesse.

Eine an CLASSIcert® orientierte Revision der Prüfungsordnung steht kurz vor dem Abschluss und wird 2022 dem Fakultätsrat vorgelegt.

Im Februar 2022 reicht Sigrid Behrent einen Antrag auf Förderung des Vorhabens im Rahmen der Ausschreibung „Freiraum 2022“ unter dem Titel „CLASSIcert® in praxi – Neugestaltung des altsprachlichen Unterrichts an Hochschulen und Etablierung eines Zertifizierungssystems“ bei der Stiftung Innovation in der Hochschullehre ein. Die Entscheidung wird für Ende Mai erwartet.

7.1.2 Sprachen im digitalen Zeitalter (Förderpreis 2018)

Für den Abschluss des Projekts „Sprachen im digitalen Zeitalter. Blended Learning-Kurse als Beitrag zur Internationalisierung der UPB“, für das Marianne Viader 2018 mit dem Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre ausgezeichnet wurde,

übernimmt im März 2021 Robert Wolf die Federführung. Er setzt die verbliebenen Mittel erfolgreich für die Entwicklung eines Finnischkurses (A1.1) im *Blended-Learning*-Format ein (s. Abb. 6-8). Dafür engagiert er im Rahmen von Werkverträgen die Finnischdozentin Sanna Annukka Grund und die Studentin Sanni Mustonen in Finnland. Unterstützt wird er außerdem von der WHB Stefanie Mühlbächer und der SHK Laura Hagedorn.



Abb. 6 : Titelblatt der 5. Einheit des Finnischkurses: *Yliopistolla (an der Universität)*

Mithilfe jeder der 12 Einheiten eignen sich die Kursteilnehmenden eigenständig in der asynchronen, autonomen Phase vor der entsprechenden Unterrichtsstunde grammatisches und lexikalisches Inhalte durch interaktive Übungen an. Diese sind authentisch, hochschulspezifisch und handlungsorientiert und tragen so den universitären Standards eines modernen Fremdsprachenunterrichts Rechnung.

Des Weiteren lernen die Studierenden in jeder Einheit interessante Fakten, die ihnen die Kultur des Ziellandes näherbringen (z.B. die finnische Kaffee- und Saunakultur) und die sie auf einen möglichen Auslandsaufenthalt in Finnland vorbereiten (sehr direkte E-Mail-Kommunikation mit den Dozierenden, Unterschiede im Universitätswesen, etc.). Am Ende einer jeden Einheit befindet sich ein interaktives Video, in dem eine finnische Studentin einen Dialog mit dem/r finnischlernenden Studenten/in führt. Diese*r kann die erarbeiteten Inhalte so auf natürliche Weise direkt kommunikativ anwendet.

3. Opi uusia sanoja.

opiskelijaravintola = Studierendenrestaurant
 opiskelija =

vaihto-opiskelija =
 Austauschstudierende/Erasmusstudierende

vessa =

Studierende WC

Tarkista

uokkahuone = Klassenraum/Seminarraum

itseopiskelutila = Selbstlernbereich

luentosali = Hörsaal

Abb. 7 : Eine der über 40 Folien mit interaktiven Aufgaben des Finnischkurses

Die erlernten Inhalte werden in den sich anschließenden Präsenzstunden direkt mit diversen Übungen und in Kleingruppen vertieft und kommunikativ angewandt, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, zweimal pro Woche 90 Minuten Finnisch sprechen zu können. Die erstellten Einheiten, die im SS 21 entwickelt und getestet und für das WS 21/22 noch einmal überarbeitet werden, erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Studierenden.

35. Katso Sannin interaktiivinen video ja vastaa hänen kysymyksiin.

Du möchtest dich mit Sanni im Zentrum treffen, kennst aber nicht den Weg. Da sie gerade am Bahnhof angekommen ist, nachdem sie ihre Schwester besucht hatte, zeigt sie dir kurzerhand den Weg.

Missä Sanni on?
 Sanni on
 Tarkista

Abb. 8 : Interaktives Video am Ende der Einheit mit Sanni, der „finnischen Tandempartnerin“

Für das SS 22 planen Dr. Sigrid Behrent und Robert Wolf, mit Unterstützung von zwei französischen Studentinnen an der Partneruniversität in Le Mans einen ähnlichen Anfängerkurs für Französisch zu entwickeln.

7.2.3 Margic für PANDA (Bewerbung um den Förderpreis 2020)

Die im Dezember 2020 für die Entwicklung eines Plugins zur Korrektur und Kommentierung von Freitexten in PANDA vom Präsidium bereitgestellten Mittel werden im Juli 2021 für eine entsprechende Beauftragung der Firma coactum festgelegt. Im Oktober stellen Daniel Nolte und Dominik Niehaus in einer Videokonferenz mit Sibylle Filehr und Axel Vincenz (IMT) sowie Sigrid Behrent und Roland Richter (ZfS) eine erste Pluginversion vor. Das Plugin, das auf Basis der Moodle-Aktivität „Journal/Diary“ entwickelt wird, erhält den Namen „Margic“.

Das Plugin wird es ermöglichen, Freitexte auf komfortable und übersichtliche Weise zu kommentieren bzw. zu korrigieren. Dabei wird u.a. die Option vorhanden sein, verschiedene Fehlerarten im Text unterschiedlich zu kennzeichnen und Fehler über mehrere Freitexte hinweg statistisch auszuwerten. Diese Funktionen sollen es Studierenden erleichtern, häufige Fehlerquellen zu erkennen und gezielt z.B. ausgewählte Grammatikthemen zu wiederholen. Ende Februar wird eine erste einsatzfähige und testbare Version von Margic auf der Moodle-Testinstanz DODO installiert. Die finale Version wird voraussichtlich ab dem WS 22/23 auf PANDA zur Verfügung stehen.

Eintrag: Donnerstag, 7. April 2022, 21:54

Pamela Heidi Douglas

Viscosity determination of rinsing agent

By revisiting the methodology, the main goal of this experiment was to measure the viscosity of rinsing agent using **every day** utensils. Moreover the quality of this simple analysis was to be compared with the theoretical values.

According to the literature, dishwashing detergents normally have a density of 1.03 g/cm³.^[1] A typical measurement method is the use of a flexural oscillator, where the measurement principle is based on proportionality to the oscillation frequency of the oscillator as a function of the density of the medium.^[2] As previously described, in this study the rinsing agent was filled into a measuring cylinder with known sinking distance.

It can be seen from the figure 1 that the density of the rinsing agent is 1.016 ± 0.01 g/cm³. The coefficient of determination R² shows that the measurement series was very accurate. There is no deviation concluding an infinitesimally small measurement error can be assumed (0.01 g/cm³). In addition to, the result is close to the nominal value taken from literature.

The density of the fluid used (in the experiment washing-up liquid) is described with ρ_s and of the sinking particle (in the experiment marbles) with ρ_L . The sinking speed was established by equation (2).

The average velocity for the large marbles is thus 8.07 ± 1.17 cm/s and for the small one 5.97 ± 0.66 cm/s. Now the viscosity of rinsing agent can be determined. If the viscosity is calculated using the values of the large marbles, the value is 2290 ± 1000 mPa·s. Using the values of the small marbles, a result of 1920 ± 838 mPa·s is obtained. The error analysis was carried out using Gaussian error propagation. A significance variance between each result is ascertainable. Furthermore the data differ from the literature, which indicates a value 1000 mPa·s.^[1] It can be seen that the larger sphere has a greater measurement uncertainty than the smaller one. One reason for this observation could be that the larger marbles, due to their larger surface area, were in more laminar of the liquid at the same time and thus more of different frictions acted.

Details: 355 Wörter mit 2136 Zeichen, einschließlich 346 Leerzeichen.
Erstellt vor 16 Tagen und 13 Stunden
Zeitpunkt der Erstellung: Donnerstag, 7. April 2022, 21:54

Annotierungen

everyday		
comma missing		
placement of in-text citation		
delete ""		
Figure		
comma missing		
use a comma instead of a semicolon		
use a period/full stop		

Abb. 9: Screenshot Margic

7.3 Fort- und Weiterbildung

7.3.1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im Berichtszeitraum finden verschiedene Fortbildungsformate statt, die die Sprachlehrkräfte hinsichtlich fremdsprachendidaktischer Themen weiterqualifizieren. Neben dem altbekannten Didaktik-Café und halbtägigen Schulungen werden Mini-Workshops und Übungsstunden angeboten. Die drei Fortbildungen im WS 20/21 und SS 21 werden pandemiebedingt im Online-Format durchgeführt.

Die Fortbildungen tragen die folgenden Titel:

Fortbildungstitel	Termin	TN
Die Aktivität „Workshop“/„Gegenseitige Beurteilung“ in PANDA	01.09.2021	11
Zurück in die Zukunft - Was nehmen wir in die neue Präsenzzeit mit?	17.11.2021	16
Diversität in der Lehre wahrnehmen und mit Vielfalt umgehen	14.01.2022	9

Die Teilnehmenden sind Sprachlehrkräfte am ZfS oder Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Die Fortbildungen werden auf der Webseite des ZfS und per Rundmail angekündigt. Außerdem werden sie im Portal von AKS-FOBIcert® (s. Kapitel 7.3.2) veröffentlicht.

Noch im Sommersemester und kurz vor dem Start in das neue Semester gibt Tetiana Shyian eine Einführung in die PANDA-Aktivität „Workshop/ Gegenseitige Beurteilung“. Sie zeigt den Teilnehmenden Möglichkeiten zur Anwendung des Tools und lässt sie auch eigene Beispiele erstellen.

Mit der Aussicht auf ein „normales“ Semester klärt die Referentin Elisabeth Eberl mit den Lehrkräften die Frage „Was können wir von all dem, was wir in den letzten Semestern für den Online-Unterricht erarbeitet haben, in den Unterricht nach Corona mitnehmen?“. Dabei werden u.a. Online-Tools getestet, mit deren Hilfe der Unterricht kollaborativ, konstruktiv und individuell gestaltet werden kann.

Die hochschuldidaktische Trainerin Dr. Cornelia Kenneweg macht in ihrem Workshop bewusst, dass Lehrende mit einer Vielfalt von Lernmotivationen, Voraussetzungen, Zielen und Vorerfahrungen von Lernenden konfrontiert sind. Durch Austausch in Kleingruppen und Übungen werden die Wahrnehmung von Diversität in der eigenen Lehre geschult und das eigene Lehrverhalten reflektiert.

Wie in den Vorjahren werden alle Fortbildungen evaluiert, wodurch die Referent*innen (und das ZfS als Organisator) konstruktives Feedback erhalten. Als Vorlage dient der Standardevaluationsbogen von AKS-FOBIcert®, der in drei Teilen die Fortbildung an sich, die/den Referentin/en sowie die Rahmenbedingungen evaluiert.

Insgesamt drei Mini-Workshops werden von ZfS-Mitarbeiter*innen intern angeboten:

Titel des Mini-Workshops	Termin	TN
Powertreffen „Portfolio“	29.09.2021	5
Übungsstunde im Multimediasprachlabor	05.10.2021	8
Einführung in H5P	17.11.2021	5

Im Powertreffen zum Thema Portfolio unter der Leitung von Robert Wolf und Ilka Dönhoff wird vor allem der Begriff „Portfolio“ genauer definiert und Charakteristika und Einsatzmöglichkeiten des Formats diskutiert.

Als Vorbereitung auf die Rückkehr zum Präsenzunterricht bieten Lena Berglind und Linda Stefani zur Auffrischung eine Übungsstunde in den Multimedialaboren an. Ein weiterer Mini-Workshop von Robert Wolf gibt interessierten Lehrkräften eine Einführung in H5P, welches seit einiger Zeit in PANDA verfügbar ist und die Erstellung interaktiver Lernheinheiten ermöglicht.

Das „Didaktik-Café“, ein Treffen mit durchschnittlich 14 ZfS-Lehrkräften findet im SS 21 und WS 21/22 per BBB (sowie am 03.11.2021 hybrid) statt. An insgesamt sechs Mittwochsterminen werden 90 Minuten lang verschiedene, didaktische Themen diskutiert, Ideen aus der Praxis vorgestellt und organisatorische Angelegenheiten besprochen.

Termin	Thema
05.05.2021	Einsatz von authentlichem Material auf A1/A2-Niveau
16.06.2021	Zeitfresser (und was gegen sie hilft)
07.07.2021	Fragen zur Klausurerstellung und zum Semesterende
03.11.2021	Workload
08.12.2021	Für alle Formate gewappnet: online, Präsenz oder hybrid

7.3.2 Das Fortbildungszertifikat AKS-FOBICert®

AKS-FOBICert® verzeichnet weiterhin ein stetiges Wachstum. Zum Ende des Berichtszeitraums sind 17 Sprachzentren und andere Institutionen, die Fortbildungen für Sprachlehrkräfte anbieten, für das Fortbildungszertifikat akkreditiert. Das dazugehörige Portal (www.aks-fobicert.de) verzeichnet bis Ende Februar 2022 insgesamt 1324 registrierte Nutzer*innen (im Vergleich zu 1268 im Jahr zuvor). Insgesamt wurden über das Portal schon 604 (547) Fortbildungen eingestellt und verwaltet. Die Anzahl der ausgestellten Zertifikate steigt auf insgesamt 76 (47 Basis, 18 Professional und 11 Expert).

Im Berichtszeitraum wird intensiv an der Neuauflage des Portals www.aks-fobicert.de gearbeitet. Einmal im Monat treffen sich die beiden Supervisoren Linda Stefani (Arbeitsstelle Paderborn) und Bernhard Hölzel (Arbeitsstelle Erlangen) mit Roland Kamm (IT-ler am Sprachenzentrum Erlangen), um gemeinsam an der Überarbeitung und Optimierung der Verwaltungswebseite des Fortbildungszertifikats zu arbeiten. Ab März 2021 veranstaltet das AKS-FOBICert®-Team einmal pro Semester/ halbjährlich ein Informations- und Austauschtreffen für die Koordinator*innen der akkreditierten Institutionen. Bei diesem berichten die Koordinator*innen von ihren Erfahrungen mit AKS-FOBICert® und erhalten einen Einblick in den Entwicklungsfortschritt des neuen Portals. Darüber hinaus wird über das aktuelle Fortbildungsgeschehen diskutiert.

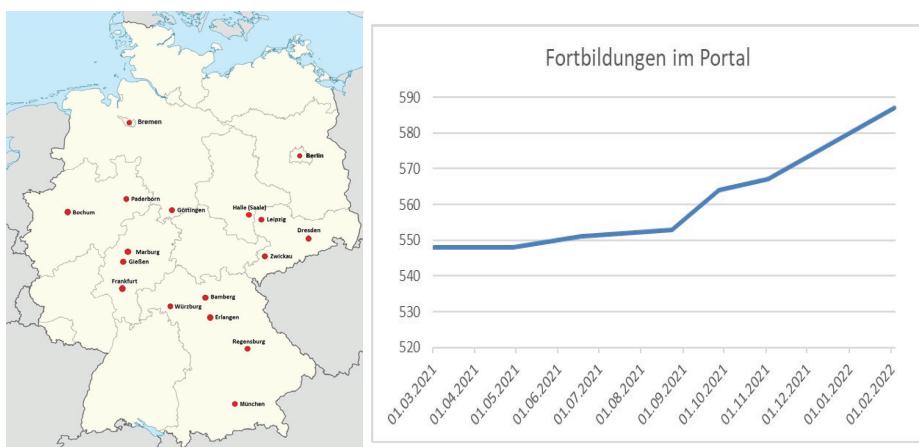
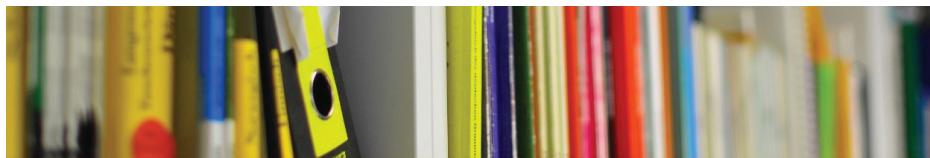


Abb. 10: Verteilung der für AKS-FOBICert® akkreditierten Einrichtungen im Bundesgebiet; Anzahl der ins Portal eingestellten Fortbildungen

7.3.3 Die AKS-FOBICert®-Sommerschule

Im September 2021 beginnen die Vorbereitungen der 4. AKS-FOBICert®-Sommerschule, die vom 05.-09. September 2022 in Paderborn stattfinden wird. Erneut wird Sprachlehrkräften aus dem gesamten Bundesgebiet ein einwöchiges Fortbildungsprogramm mit täglich zwei parallel stattfindenden Workshops geboten. Mit der Zusage von zehn Referent*innen und ihren vielversprechenden Fortbildungstiteln und -beschreibungen ist für 2022 erneut ein spannendes Event in Planung. Neben einem Rahmenprogramm mit Stadtführung und gemeinsamen Abendessen in der Stadt wird es auch viel Raum für den Austausch geben, wie beispielsweise am Mittwochnachmittag zum Thema „Hochschulspezifik“.



Montag, 05. September

- > 10-11 Uhr Anmeldung & Begrüßung
- > 11-18 Uhr
Neurobiologische Grundlagen des Lernens (A)
PD Dr. Marion Grein
- Pimp your lesson: Kriterien, Tipps und Tricks für lernwirksamen Unterricht (A)
Prof. Dr. Dominik Rümlich

Dienstag, 06. September

- > 9-18 Uhr
Sprachen lernen mit Mehrsprachigkeit:
Ziele, Methoden, Nutzen (E)
Anna Schröder-Güra
- Einsatz digitaler Spiele im Fremdsprachenunterricht (D)
Jenny Pomino
- > 18.30 Uhr
Stadtführung durch Paderborn
(Änderungen vorbehalten!)

Mittwoch, 07. September

- > 9-13 Uhr
E-Portfolios im Sprachunterricht: Ein Instrument zur Lernbegleitung und kontinuierlichen Evaluation (B)
Käla Murata Arend
- Sprachliche Mediationshandlungen testen -
(wie) geht das? (C)
Dr. Astrid Reich
- > 14-18 Uhr
Kollegialer Austausch zum Thema Hochschulspezifik
Dr. Sigrid Behrent

Donnerstag, 08. September

- > 9-18 Uhr
Interaktive webbasierte Lerninhalte gestalten (D)
Giulia Covezzi
- Lern- und Schreibberatung für Studerende – Einführung in Konzepte und Chancen (B)
Dr. Astrid Buschmann-Göbel
- > 18.30 Uhr
Gemeinsames Abendessen in der Stadt

Freitag, 09. September

- > 9-16 Uhr
Voneinander lernen: kollegiale Hospitation und kollegiale Beratung (E)
Martin Mürmann
- Alltagswirkiger (?) Prüfungsbetrag, potenzielle Interessenkonflikte und der verflüktige Datenschutz-ethische Fragen beim Sprachtesten (B)
Anna Soltyka
- > 16-18 Uhr
Abschluss & Feedback

Hinweise:

- > Die Teilnehmer*innen wählen pro Tag einen Workshop aus.
- > Die Zeitangaben sind inklusive Mittags- und Kaffeepausen.

Die AKS-FOBICert®-Themenbereiche:

- (A) Theoretische Grundlagen:
Fremdsprachendidaktik und sprachbezogene Hochschuldidaktik
- (B) Lernerorientierung: Lernkontexte – Lernformen
- (C) Prüfen, Testen, Zertifizieren
- (D) Medientechnik und -didaktik
- (E) Aus der Unterrichtspraxis: Planung – Methodik - Techniken

Abb. 11: Programm der 4. AKS-FOBICert®-Sommerschule

7.4 Kollegiale Hospitation und Evaluation der Sprachkurse

Im Berichtszeitraum nutzen die Lehrkräfte weiterhin die kollegiale Hospitation, um sich konstruktives Feedback zu ihrem Online-Unterricht einzuholen und sich durch den Besuch von Sprachkursen anderer ZfS-Mitarbeitenden inspirieren zu lassen. Außerdem kommt weiterhin der 2020 entwickelte PANDA-Evaluationsbogen zum Einsatz (vgl. Jahresbericht 2020) und im SS 21 werden die Abschlussklausuren evaluiert (vgl. Kap. 5.2).

Mirja Englert und Karen Passmore nutzen außerdem die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik in ihren Kursen eine TAP (*Teaching Analysis Poli*) durchzuführen. Sie erhalten interessante Einblicke in die Meinungen der Studierenden und können ihre Kurse noch besser an die Bedürfnisse dieser anpassen.

7.5 Austausch und Wissensmanagement

Um den regen Austausch zwischen den Lehrenden des ZfS aufrecht zu erhalten und den Informationsfluss zwischen Geschäftsführung, wissenschaftlichen Mitarbeitenden, LfbAs, Lehrbeauftragten, Sekretärin und SHKs/WHBs zu gewährleisten, werden trotz Corona wie in den Vorjahren regelmäßig Treffen in verschiedenen Formaten organisiert und die Beschlüsse protokolliert. Die Treffen finden jedoch zum Großteil online oder in hybridem Format statt.

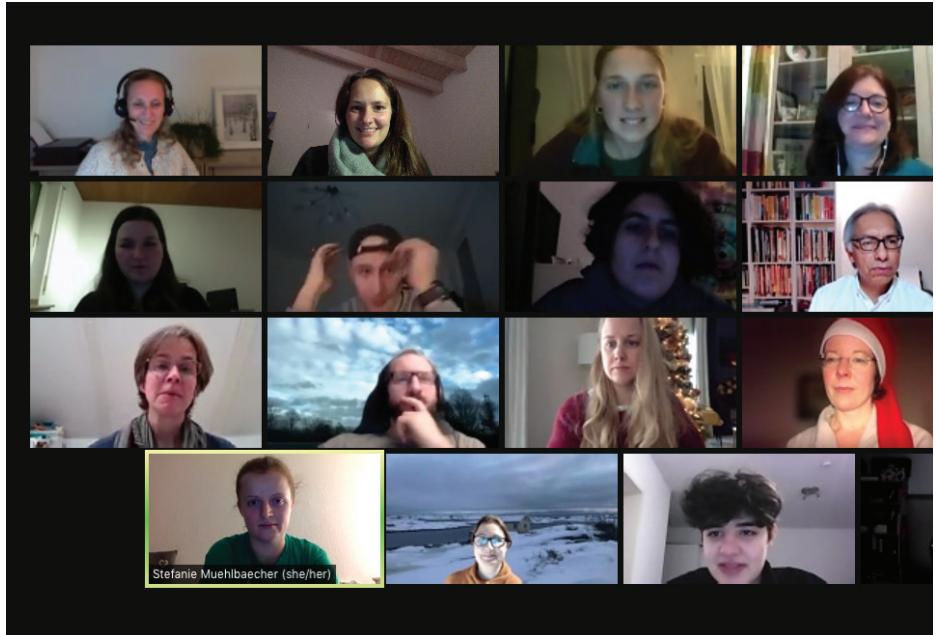
- 90-minütige Teamsitzungen mit den hauptamtlichen Mitarbeitenden (im Semester alle 3 Wochen, in der vorlesungsfreien Zeit 1x pro Monat)
- 30-minütige Mediatheks-Teambesprechungen (im Semester 1x pro Woche)
- „Jour fixe“ Geschäftsführung/einzelne Mitarbeitenden (nach Bedarf)
- Didaktik-Café (s. Kap. 7.3.1; 3x pro Semester)

Die im PANDA-Kurs „ZfS Dozenten“ in den Rubriken „Digital unterrichten im Corona-Semester“ sowie „Digital prüfen im Corona-Semester“ eingestellten Video-Anleitungen zu BBB und PANDA (vgl. Jahresbericht 2020) werden weiter genutzt und durch Best-Practice-Tipps für die Online-Lehre (vgl. Kap. 3) ergänzt.

Als „teambildende“ Maßnahme lädt die Geschäftsführung jeweils zu Semesterende zu einer „Happy Hour“ ein, bei dem die positiven Erfahrungen im Mittelpunkt stehen. Negatives darf anonym auf einer „Wall of Frustration“ (Padlet) notiert werden und wird als Ausgangspunkt für eine Diskussion um weitere Optimierungsmöglichkeiten genutzt.

Zu Weihnachten gestaltet und moderiert die SHK Milena Wagner eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Feier auf Zoom mit Weihnachtsliedern in verschiedenen Sprachen und einer „bewegten“ Weihnachtsgeschichte. Außerdem können die Lehrkräfte bei einer Art Stadt-Land-Fluss ihren weihnachtsbezogenen Wortschatz und bei *Geoguesser* (Online-Spiel mit *Google Maps*) ihre geografischen Kenntnisse testen.

Die WHB Stefanie Mühlbächer bringt die teilnehmenden ZfS-Mitarbeitenden mit ihrem „*Christmas-Dancing-Crashkurs*“ in Bewegung und hilft ihnen mit einer Entpannungs-Yoga-Einheit beim Übergang in die besinnliche Weihnachtszeit.



DE

Stille Nacht, heilige Nacht
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traut, hochheilige Paar
Holder Knabe im lockigen Haar
Schlaf in himmlischer Ruh
Schlaf in himmlischer Ruh

EN

Silent night, holy night
All is calm, all is bright
Round yon Virgin Mother and Child
Holy Infant so tender and mild
Sleep in heavenly peace
Sleep in heavenly peace

ES

Noche de paz, noche de amor
Todo duerme en derredor
Entre los astros que esparsen su luz
Bella anunciando al niño Jesús
Brilla la estrella de paz
Brilla la estrella de paz

IT

Astro del ciel, Pargol divin,
Mite Agnello Redentor
Tu che I Vati da lungi sognar
Tu che angeliche voci nunziaz
Luce dona alle genti
Pace infondi nei cuor

JPN

Kiyoshi kono yoru
Hoshi wa hikari
Sukui no miko wa
mihahaha no mune ni
Nemurita mou
Yume yasuku

mirjaengiert



Abb. 12: Das ZfS-Team lässt sich von Corona die Laune nicht verderben -
Eindrücke von der Weihnachtsfeier

8 Vernetzung und Kooperationen

In diesem Kapitel werden interne Kooperationsprojekte mit verschiedenen Bereichen der Universität Paderborn und Kooperationen mit anderen Hochschulen vorgestellt, die noch nicht in früheren Kapiteln zur Sprache kamen (wie z.B. die Organisation von Sprachkursen für Mitarbeitenden, s. Kap. 4.4 oder AKS-FOBIcert®, vgl. Kap. 7.3.2). Außerdem wird von der Zusammenarbeit mit anderen Sprachzentren sowie von Tagungen berichtet.

Eine Übersicht über die zahlreichen uni-internen, nationalen und internationalen Kooperationen ist auf den Internetseiten des ZfS unter www.upb.de/zfs/wir-ueberuns/vernetzung-und-kooperationen zu finden.

8.1 Uni-interne Kooperationen

8.1.1 Internationalisierung

Seit Oktober 2019 nimmt Sigrid Behrent regelmäßig an den Treffen der vom Vizepräsidenten Prof. Dr. Torsten Meier geleiteten „AG Internationalisierung und Digitalisierung“ teil.

Am 18.01.2022 stellen Sigrid Behrent, Lena Berglind und Mireya Maldonado-Cárdenas im Rahmen der von Davina Stiller (Referentin des Vizepräsidenten für internationale Beziehungen) organisierten Reihe „International Tuesdays“ vor, wie Studierende am ZfS auf einen Auslandsaufenthalt vorbereitet werden und dabei unter anderem mit Muttersprachler*innen in den Zielländern in Kontakt gebracht werden. Der Vortrag trägt den Titel „Virtuelle Mobilität in Sprachkursen“.

8.1.2 Zentrum für Rechtschreibkompetenz (ZRK)

Im Berichtszeitraum wird eine feste Kooperation zwischen dem ZfS und dem Zentrum für Rechtschreibkompetenz (ZRK) etabliert. Mit propädeutischen Kompetenztests und Workshops zur deutschen Grammatik für Muttersprachler*innen unterstützt das ZRK das ZfS dabei, die Studierfähigkeit für eine erfolgreiche Teilnahme an altsprachlichen Kursen sicherzustellen.

8.1.3 beneFIT

Bereits seit dem WS 13/14 ist das ZfS Kooperationspartner des Projekts mein**beneFIT@upb.de** (vgl. Jahresbericht 2013, S.29). Vom ZfS werden die Angebote der Sprachlernberatung in der Kategorie „Stress vermeiden – Dran bleiben“ sowie die Strategienworkshops in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ im sogenannten

Gesundheitspass für Studierende mit einem Stempel anerkannt.

8.2 Kooperationen mit anderen Universitäten

Im Bereich der Altsprachen findet weiterhin ein regelmäßiger virtueller Austausch zwischen Christoph Kuhn und Roland Richter und Dr. Marc Brüssel (HU Berlin) statt. Außerdem beginnt eine Kooperation mit der Theologischen Fakultät Paderborn, die zukünftig fortgeführt werden soll: die Studierenden nehmen an den Kursen für Altgriechisch und Latein des ZfS teil.

Lena Berglind intensiviert den Austausch mit Marianne Broermann vom ZESS der Georg-August-Universität Göttingen. Im Berichtszeitraum kooperieren nicht mehr nur die Lehrkräfte, sondern auch die Studierenden der Schwedischkurse auf B1- und B2-Niveau erhalten die Möglichkeit, gemeinsam zu lernen. Die Lernenden beider Universitäten treffen sich online und bearbeiten gemeinsame Aufgaben. Außerdem werden Onlinetreffen organisiert, bei denen die Studierenden aus Göttingen und Paderborn gemeinsam von Gästen aus Schweden profitieren.

Ab Januar 2021 trifft sich Sigrid Behrent im Rahmen der Gründung der Hochschulallianz COLOURS und der Vorbereitung des Antrags auf Förderung als Europäische Hochschule mehrmals mit David Carrascosa Cañego, Leiter des Sprachenzentrums der Universidad de Castilla-La Mancha (Spanien) und Doryce Corny, Mediendidakterin an der *Maison des langues* der Le Mans Université (Frankreich). Gemeinsam erstellen sie eine Liste mit möglichen Kooperationsprojekten zur Förderung von Mehrsprachigkeit und formulieren Ergänzungsvorschläge für den o.g. Antrag.

8.3 Mitgliedschaft AKS und CercleS

Das ZfS ist auch im Jahr 2021 aktiv an verschiedenen Veranstaltungen des deutschen Verbandes der Sprachenzentren AKS (Arbeitskreis der Sprachenzentren e.V.) beteiligt.

Sigrid Behrent nimmt an der 169. Sitzung der Ständigen Kommission (SK) am 25.06.2021, an der 170. Sitzung am 18.11.2021 sowie an der 171. Sitzung am 28.02.2022 teil. Alle Sitzungen finden virtuell über Zoom statt.

Die unter der Internetadresse www.aks-intern.de im Herbst 2014 von ihr aufgesetzte Moodle-Kommunikationsplattform erfreut sich weiterhin großer Nachfrage. Inzwischen sind 807 Personen registriert. Neben dem Mitgliederbereich mit einem Diskussionsforum, einer Jobbörse, Berichten von Tagungen und anderen Dokumenten beherbergt aks-intern inzwischen „Kurse“ für Leiter*innen, für die

Mitglieder der SK, für UNIcert®, für Fortbildungen und für die Arbeitsgruppen zu „Academic Misconduct“, zu AKS-FOBICert®, zum Thema „Rahmenordnung Englisch“, zu Stud.IP an Sprachenzentren, zu Virtueller Lehre und zu Angeboten für autonomes und kooperatives Lernen.

Die seit 2017 existierende Untergruppe „Angebote für autonomes und kooperatives Lernen“ (kurz auch „SLZ“ für Selbstlernzentren, vgl. Jahresbericht 2016, S. 30) wächst im Berichtszeitraum nur leicht auf 55 Mitglieder aus ca. 30 verschiedenen Institutionen an. Themen wie Konzepte von Selbstlernzentren und Evaluationen der Angebote haben hier auch Platz, den größten Teil des Kurses machen jedoch weiterhin Ergebnisse von Veranstaltungen in Form von Protokollen aus. Im Berichtszeitraum finden fünf virtuelle Treffen (plus eine Weihnachtsfeier) statt. Die Treffen (über Zoom) dienen sowohl als Vor- und Nachbereitung zu Diskussionsrunden auf Tagungen. Sie werden i.d.R. von Giovanna Tassinari (Berlin), Astrid Buschmann-Göbels (Bremen), Christian Hagen (Erlangen) und Ilka Dönhoff vorbereitet und moderiert. Anikó Brandt ist seit ihrem Wechsel aus Bremen zur Uni Hamburg nicht mehr im Vorbereitungsteam. Thematisch stehen weiterhin der Austausch zu und Erfahrungen mit Online-Formaten im Vordergrund, wobei diesmal ein Schwerpunkt auf den Sprachcafés liegt.

Im allgemeinen Diskussionsforum von aks-intern werden im Berichtszeitraum 15 Diskussionen zu verschiedenen Themen (u.a. ePortfolios, sprachlichen Zulassungsvoraussetzungen für englischsprachige Studiengänge, Übersetzungstools im Unterricht, Einstufungstests, technischer Support an Sprachzentren u.v.m.) geführt und Ankündigungen von Schulungen oder *Calls for Papers* geteilt.

Sigrid Behrent bringt über eine Umfrage im Kurs für Leiter*innen in Erfahrung, welche Sprachzentren auch altsprachliche Kurse anbieten, wo es auch fachspezifische Kurse wie z.B. Latein für Romanisten gibt und ob der Nachweis der Sprachkenntnisse intern oder extern erfolgt.

Zum Engagement des ZfS für den AKS gehören neben dem „Hosting“ von aks-intern auch die Betreuung des Fortbildungszertifikats AKS-FOBICert® sowie die Organisation der Sommerschule (vgl. Kap. 7.3.3).

Im Januar 2021 wird Sigrid Behrent vom Vorstand des AKS um Mitwirkung im Projekt „CEFR Companion Volume Toolbox- VITbox“ gebeten, das vom Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarates gefördert wird. In den zwei intensiven Arbeitstreffen am 23.02.2022 und 09.03.2022 mit Vertreter*innen einer Vielzahl von nationalen Sprachenzentrumsverbänden werden die im Rahmen des Projektes erstellten Materialien vorgestellt und ergänzt. Die Materialien sollen dabei helfen, Lehrkräfte an Hochschulen mit den wichtigsten Ideen des Begleitbandes des GER

vertraut zu machen und die Ideen in ihren Unterricht zu implementieren.

Der europäische Verband der Sprachzentren CercleS und das von Dr. Thomas Vogel gegründete Wulkow-Netzwerk fördert den Austausch von Sprachenzentrumsleiter*innen über Ländergrenzen hinweg. Sigrid Behrent besucht regelmäßig Online-Treffen zu verschiedenen Schwerpunkten. Im Januar 2021 nimmt sie an einem Treffen der Arbeitsgruppe zur Planung eines „CercleS Peer Training Programmes“ teil und berichtet dabei über die Entstehung und Besonderheiten des Fortbildungszertifikates AKS-FOBIcert®.

8.4 Tagungen und Workshops

Im Berichtszeitraum nehmen die Mitarbeitenden des ZfS an folgenden Tagungen/Workshops teil:

Zeitraum	Titel der Konferenz/ des Workshops	Tagungsort	Teilnehmende
4.-5.3.21	1. AKS-Online-Konferenz: „Quo vadis Sprachlehre? Neue Unterrichtsformen vor der Tür“	online	Sigrid Behrent, Lea Bramsiepe, Martin Cichocki, Ilka Dönhoff, Karen Passmore
24.03.21	TAMK International – Eye on TAMK 2021 Online Week	online	Karen Passmore
26.03.21	Sprachlehre digital	online (Braunschweig)	Sigrid Behrent
7.-8.10.21	Svenskärarkonferens i Heidelberg	Heidelberg	Lena Berglind

Zeitraum	Titel der Konferenz/ des Workshops	Tagungsort	Teilnehmende
27.- 29.10.21	6. Internationale Saarbrücker Fremdsprachentagung: „Kommunikation ohne Grenzen: die Sprachen der Welt lehren, lernen und sprechen“	online	Mirja Englert
26.- 27.11.21	AKS-Leiterstagung: „The new normal“	Münster	Sigrid Behrent

Insgesamt fünf hauptamtliche Mitarbeitende des ZfS nehmen Anfang März 2021 an der 1. AKS-Online-Konferenz teil.

Die „SLZ-Gruppe“ (vgl. Kap. 8.3) um Astrid Buschmann-Göbels, Ilka Dönhoff, Christian Hagen und Giovanna Tassinari leitet im Rahmen dieser Konferenz erstmals eine eigene AG zum Autonomen Lernen. Nach einer Reihe fast ausschließlich englischer Beiträge zu Themen wie *Reading Apps*, Online-Beratung oder *Curriculum Design* schließt die Sektion mit der Diskussionsrunde „*Coffee and chocolates*“ ab. In dieser Runde mit Input und Austausch zu hochschulübergreifenden Kooperationen, gegenseitigem Öffnen von Angeboten für Teilnehmende sowie Austausch von z.B. Workshops durch Lehrende sind auch studentische Tutor*innen und Hilfskräfte zu Gast, die selbst Sprachcafés anbieten (möchten) und von ihren Erfahrungen berichten. Vom ZfS nimmt die WHB Stefanie Mühlbächer teil. Die zum Abschluss geteilten „Nächsten Schritte“ der motivierten Teilnehmenden gehen von ersten Überlegungen bis hin zur konkreten Umsetzung von Ideen. Einige davon – wie die Öffnung von Sprachcafés für andere Hochschulen – werden anschließend verwirklicht: Es werden fleißig Einladungen für Online-Tandems und freie Plätze in Sprachcafés geteilt. Aus dem Treffen geht außerdem die Idee eines Kick-Off-Treffens für Durchführende von Sprachcafés hervor (vgl. Kap. 6.5), das in den anschließenden regulären SLZ-Runden vorbereitet wird. Die Ergebnisse werden auf der Tagungsseite des AKS hochgeladen und beim nächsten virtuellen Treffen der SLZ-Gruppe nachbereitet (vgl. Kap. 8.3).

Das Netzwerk Sprachlernberatung/Sprachlerncoaching trifft sich zudem erneut außerhalb der AG und diskutiert Kommunikationsstrukturen, eine gemeinsame Website und erneut das Positionspapier (vgl. Jahresbericht 2019, Kap. 8.4), das zur finalen Unterzeichnung fertiggestellt wird.

Sigrid Behrent leitet bei der Konferenz gemeinsam mit Birgit Graumann die AG 5 „Professionalisierung der Sprachlehre“. In der AG wird u.a. das VITbox Projekt (vgl. 8.3) vorgestellt. Lea Bramsiepe informiert in ihrer Präsentation über AKS-FOBICert® und in der anschließenden Diskussionsrunde geht es um die Frage, wie im Fortbildungsbereich nach einer Phase der Konzentration auf medientechnische, toolorientierte Schulungen das Augenmerk wieder mehr auf didaktische Fragestellungen (z.B. zu sinnvoller Verzahnung von asynchronen und synchronen Phasen) gelenkt werden kann und welche Bedarfe es hier zu decken gilt.

Karen Passmore leitet bei der AKS-Online-Konferenz einen einstündigen Workshop zum Thema „Peer-Feedback im Sprachunterricht“, in dem 48 Teilnehmende darüber diskutieren, wie Peer-Feedback erfolgreich im Sprachunterricht eingesetzt werden kann. Im Workshop werden positive und negative Erfahrungen mit dieser Methode geteilt, Feedbackregeln erläutert und bewertet sowie autonomiefördernde Aspekte von Peer-Feedback hervorgehoben. Karen Passmore schreibt im Nachgang auch einen Artikel über das Thema, welcher 2022 im AKS-Verlag erscheinen wird.

Des Weiteren hält Karen Passmore bei dergleichen Konferenz in der AG 7 „Mündliche Produktion“ einen 20-minütigen Vortrag zum Thema „Podcast-Produktion“. Sie erläutert, wie sie Podcasts erfolgreich in ihren Kurs „Oral Skills for Engineering Students“ integriert hat. Die Studierenden erstellten eigene Podcasts und konnten so nicht nur ihre sprachliche, sondern auch ihre Medienkompetenz erweitern.

Am 24.3.21 hält Karen Passmore ihren Vortrag über Podcasts auch auf Englisch bei der Online-Konferenz „TAMK International – Eye on TAMK 2021 Online Week“. Hier diskutiert sie mit Teilnehmenden der Konferenz darüber, wie die Produktion von Podcasts die mündliche Sprachkompetenz von Studierenden fördern kann.

Die Online-Tagung der Technischen Universität Braunschweig mit dem Titel „Sprachenlernen digital“ besteht aus sieben 20-minütigen Impulsvorträgen mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion. Besonders interessant ist der Vortrag von Irmgard Wanner zum Einsatz von E-Portfolios, aber auch durch die Ausführungen von Ekaterina Midova zu kollaborativem Schreiben im Online-Unterricht erhält Sigrid Behrent interessante Impulse für ihre Kurse.

Lena Berglind besucht im Oktober eine Konferenz für Schwedisch Lektor*innen in Heidelberg. Der Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Dr. h. c. Bernhard Eitel eröffnet die Konferenz feierlich in der „Alten Aula der Universität Heidelberg“. Auch der schwedische Botschafter Per Thöresson ist anwesend. Es findet ein reger Austausch zwischen den Kolleg*innen statt und neue Kontakte werden

geknüpft. Weiterhin erhalten die Konferenzteilnehmende nützliche Informationen vom *Svenska Institutet*. Darüber hinaus werden Lehrwerke vorgestellt und diverse Aspekte des Schwedischunterrichts diskutiert.

Am 27. und 28.10.2021 nimmt Mirja Englert online an der 6. Internationalen Saarbrücker Fremdsprachentagung teil. Mehrere Vorträge heben übereinstimmend hervor, wie wichtig die Integration der unterschiedlichen Erstsprachen der Studierenden in den Sprachunterricht an Universitäten ist.

Die AKS-Leitungstagung kann in Präsenz stattfinden. Am ersten Tag werden Modelle zur Integration von Arbeit im Home-Office erarbeitet und reflektiert; am zweiten Tag werden verschiedene Fragen der teilnehmenden Sprachenzentrumsleiter*innen (z.B. zur Weiterführung von Onlineformaten oder anderen Lehr-Lernformaten nach Corona) lebhaft diskutiert.

9 Weitere Aktivitäten

9.1 ZfSustainable

Im Sommer 2021 geht der Blog „ZfSustainable“ (<https://blogs.uni-paderborn.de/zfsustainable>) online. Hintergrund ist das Ziel, die Studierenden der Universität Paderborn in die Lage zu versetzen, auch in ihren Zielsprachen über Themen wie Müllvermeidung, Konsum, (pflanzliche) Ernährung, Erhalt biologischer Vielfalt, Gleichheit/Gerechtigkeitz.B.in den Bereichen Bildung oder Gesundheit, erneuerbare Energien, ressourcenschonende Mobilität etc. zu diskutieren und ihre Meinung auszudrücken. Außerdem sollen die Kursteilnehmenden mehr darüber erfahren, wie Institutionen oder Städte diese Themen in den verschiedenen Ländern behandeln. In dem „Nachhaltigkeitsblog“ werden besonders gelungenen Texte, Audioaufnahmen, Podcasts, PPP oder Videos von den Sprachenlernenden am ZFS veröffentlicht. Bis zum Ende des Berichtszeitraums werden insgesamt 7 Beiträge (in den Sprachen Englisch, Französisch, Schwedisch und Spanisch) eingestellt. Die Themen variieren von Nachhaltigkeitstipps für den Alltag über die Diskussion der Zusammenhänge zwischen Hoffnung und Bereitschaft zu handeln bis hin zu Modellen zur Entwicklung von Windkraftanlagen. Die Leser*innen werden jeweils aufgefordert, die Beiträge (in einer Sprache ihrer Wahl) zu kommentieren.

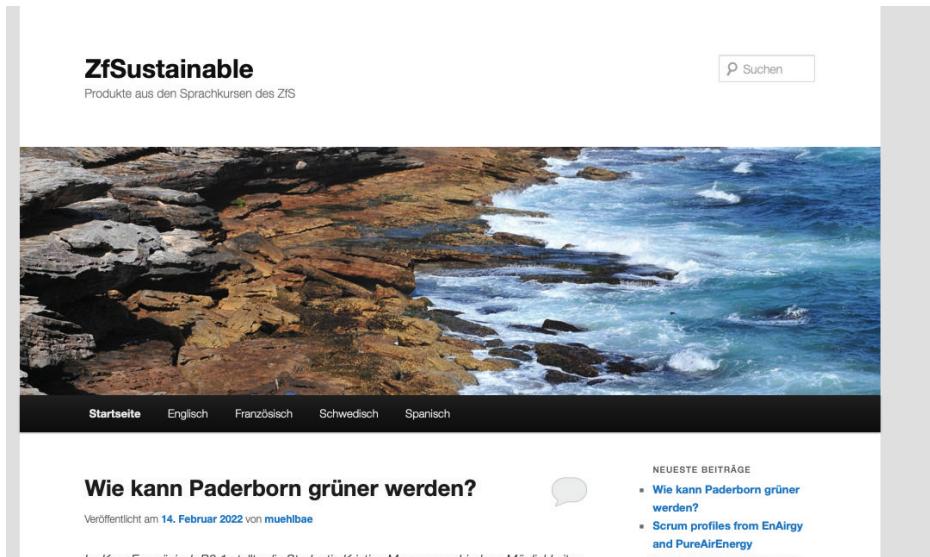


Abb. 13: Screenshot vom Blog ZfSustainable

9.2 Zusatzangebote Schwedisch

Auch im zweiten Coronajahr bietet die Schwedischdozentin Lena Berglind den Studierenden wöchentlich die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee über verschiedene Themen auszutauschen, die sie mit Schweden verbinden. Die sogenannte *Svensk fika* findet online statt. Die Teilnehmenden tauschen sich, natürlich auf Schwedisch, über die Vorteile von Mehrsprachigkeit beim Erlernen einer neuen Sprache aus. Darüber hinaus werden verschiedene Online-Spiele gespielt.

9.3 Verabschiedung von Inge Schubert

Nach 15 Jahren am ZfS und kurz nach ihrem 40-jährigem Dienstjubiläum an der Universität Paderborn (s. Abb. 14) geht Inge Schubert zum Ende des Jahres 2021 in den wohlverdienten Ruhestand. In einer kleinen (hybriden) Feierlichkeit am 22.12.2021 nehmen die ZfS-Mitarbeitenden Abschied. In ihrer Rede würdigt Sigrid Behrent das große Engagement der Sekretärin, die für immer „Teil der ZfS-Familie“ bleiben wird.

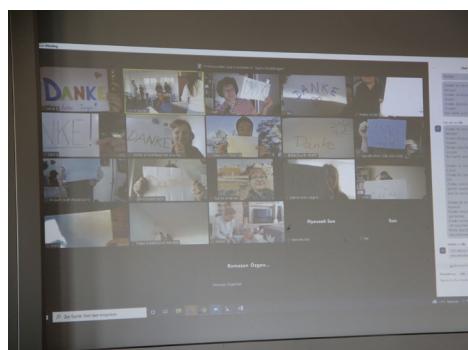


Abb. 14:
Eindrücke von der Verabschiedung (links; privat) / Inge Schubert beim 40-jährigen Dienstjubiläum (UPB, Nina Reckendorf)

10 Außendarstellung

10.1 Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Neben seinem Webauftritt (www.upb.de/zfs) nutzt das ZfS innerhalb der Universität Paderborn weiterhin folgende Kommunikationswege, um über seine Angebote und Aktionen zu informieren:

- Plakate und Flyer
- Rundmaillisten („ZfS Aktuell“ - 220 Abonnenten; „ZfS Intensivkurse“ - 502)
- Teilnahme an der Willkommensveranstaltung für neue Mitarbeitende der Universität Paderborn
- Social Media-Kanäle (Facebook - 500 Follower und Instagram - 550 Follower)

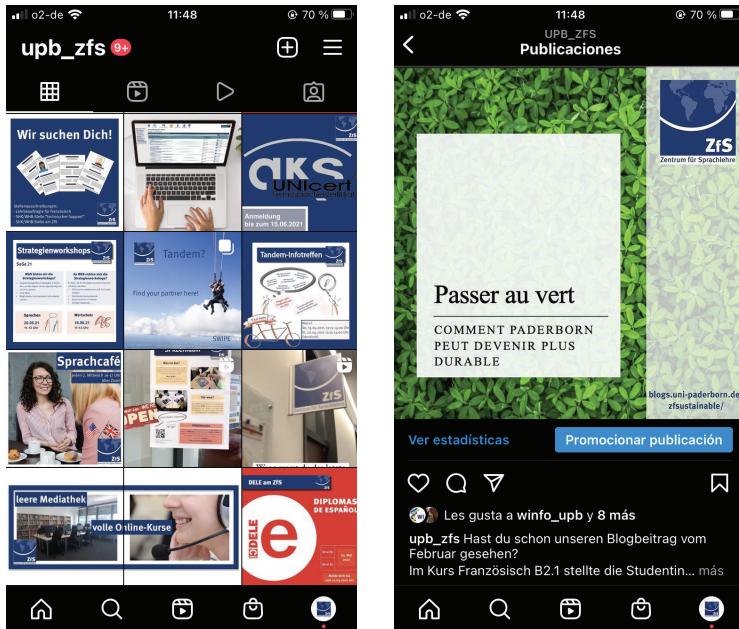


Abb. 15 Screenshots vom Instagram-Auftritt des ZfS

10.2 Presse

In der Lokalpresse erscheinen im Berichtszeitraum nur zwei Artikel über das ZfS. Sie berichten über die Intensivsprachkurse im Frühjahr und im Herbst, die jedoch trotz dieser Werbung nicht zustandekommen.

11 Fazit und Ausblick

Wie das Vorjahr stand auch das Jahr 2021 im Zeichen der Corona-Pandemie. Nach fast vier Semestern Online-Lehre steht zum Ende des Berichtszeitraums jedoch bereits fest, dass die Universität Paderborn zum SS 22 zum Präsenz-Unterricht zurückkehren wird. Auch wenn die Lehrkräfte des ZfS verschiedene Vorteile der virtuellen Sprachlehre entdeckt haben, freut sich die Mehrheit auf die Rückkehr zur Normalität und vor allem den direkten Kontakt zu den Sprachenlernenden. Nur vereinzelte Kurse werden online bleiben, da die Lehrkräfte nicht in Paderborn oder Umgebung wohnen oder aus gesundheitlichen Gründen weiterhin ihre Kontakte auf ein Minimum beschränken müssen. In diesen Fällen werden wir dafür Sorge tragen, dass den Kursteilnehmenden ein angemessener Lernort zur Verfügung steht.

In den Präsenzkursen gilt es zum einen sicherlich, sich in Dinge und Abläufe wieder hineinzufinden oder aber sie den empfohlenen Hygienemaßnahmen anzupassen (Übungsformen wie Partnerarbeit, lebendige Statistik etc.). Zum anderen ist es uns sehr wichtig, den Wissenszuwachs im Bereich der Digitalisierung weiter zu nutzen und die entdeckten Vorteile des Online-Unterrichts nach Möglichkeit mit in das „new normal“ zu tragen. Dazu gehört z.B. die Möglichkeit, Muttersprachler*innen aus den Zielländern zuzuschalten oder kollaborative Tools wie z.B. *Etherpad* zur Förderung der Schreibkompetenz zu nutzen. Unsere Umfrage im SS 21 hat diesbezüglich interessante Hinweise geliefert.

Wir gehen davon aus, dass mehrere Lehrende auch die Möglichkeit nutzen werden, Studierende, die z.B. quarantänebedingt nicht teilnehmen können, zum Kurs zuzuschalten und somit hybrid zu unterrichten. Wir sind uns jedoch des didaktischen Zusatzaufwandes für die Lehrkräfte sowie der Grenzen der von uns angeschafften Technik (Richtmikrofone) bewusst und überlassen diese Entscheidung daher den Lehrkräften selbst.

Mit dem von Robert Wolf gemeinsam mit Sanna Grund entwickelten Blended-Learning-Kurs für Finnisch haben wir ein hervorragendes Modell für die Entwicklung weiterer Online-Module auch für andere Sprachen, falls die Kapazitäten dafür ausreichen.

Im Jahr 2022 freuen wir uns neben der Rückkehr zum Präsenzunterricht und der Installation des PANDA-Plugins Margic auf die Durchführung der bereits 4. AKS-FOBIcert®-Sommerschule im September am Liborianum. Aber nicht nur diese Veranstaltung wird Vertreter*innen von Sprachzentren aus ganz Deutschland nach Paderborn locken: Im Juni 2022 treffen sich die 20 Mitglieder der Ständigen Kommission des AKS zum 1. Mal in den neuen Räumlichkeiten des ZfS. Und auch

das Projekt CLASSIcert® zieht bereits jetzt die Aufmerksamkeit zahlreicher anderer Sprachenzentren im Bundesgebiet auf sich. Diese würde sich im Fall einer Förderung durch die Stiftung für Innovation in der Hochschullehre natürlich noch potenzieren. Auf der Agenda 2022 steht außerdem die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Sprachenzentren an den sechs anderen Hochschulen des Verbundes COLOURS in Spanien, Frankreich, Polen, Schweden, Italien und Kroatien. In einem ersten Schritt sollen Materialien und Vorlagen entwickelt und pilotiert werden, die eine kursintegrierte Tandemarbeit zwischen den Partneruniversitäten erleichtern.

Ein weiteres Vorhaben ist die Entwicklung von Empfehlungen zur Thematisierung und zum Einsatz von Übersetzungstools wie deepL in den Sprachkursen sowie die Pilotierung von entsprechenden Aufgaben. Hierzu stehen wir in engem Kontakt mit dem ZFA der Ruhr-Universität Bochum. Die Beschäftigung mit dem Thema scheint uns naheliegend, weil wir die Existenz solcher Programme nicht ignorieren, sondern im Gegenteil Einsatzmöglichkeiten mit den Studierenden diskutieren, sie aber gleichzeitig auch auf Risiken aufmerksam machen möchten.

Für das Angebot an Sprachkursen für Mitarbeitende wird zum 01.04.2022 durch die Einrichtung einer halben LfbA-Stelle für Englisch für Dr. Pamela Heidi Douglas (als *Dual-Career*-Maßnahme im Kontext von Berufungsverhandlungen von Prof. Dr. Ngonga Ngomo) eine stabilere Basis geschaffen. Der Schwerpunkt von Frau Douglas wird auf der Konzipierung, Durchführung und Weiterentwicklung von Englischkursen für wissenschaftliche Mitarbeitende und Doktorand*innen (z.B. *academic writing, conference presentations*) liegen. Außerdem sollen die Ideen aus dem Projekt STEMI (*support for teachers using English as a medium of instruction*; vgl. Jahresbericht 2012) wieder aufgegriffen und nicht-muttersprachliche Lehrende durch Hospitationen und Feedbackgespräche bei der Durchführung englischsprachiger Lehrveranstaltungen unterstützt werden. Die Stelle ermöglicht zudem eine intensivere Betreuung der Lehrbeauftragten, die Englischkurse für nichtwissenschaftliche Mitarbeitende anbieten, sowie eine bessere Vernetzung mit Supportstellen an anderen Hochschulen.

Der Nachhaltigkeitsblog „ZfSustainable“ soll weitergeführt und mit besonders gelungenen Produkten aus den Sprachkursen gefüllt werden. Wir hoffen, auf diese Weise einen kleinen Beitrag zur Sensibilisierung der Studierenden für den wichtigen Komplex von Nachhaltigkeitsthemen zu leisten.

Das ZfS, das am 01.03.2022 seinen 15. Geburtstag feierte, beteiligt sich selbstverständlich auch mit einer Aktion an den Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Universität Paderborn. Sprachinteressierte Bürger*innen können sich auf eine QR-Code basierte Stadtrallye begeben und dabei „in 20 Sprachen

durch die Welt und durch Paderborn“ reisen. Beim Scannen der QR-Codes, die im Juni an ausgewählten Orten der Stadt Paderborn und in den Räumlichkeiten des ZfS zu finden sein werden, öffnet sich ein kurzes Video, in dem eine Lehrkraft der jeweiligen Sprache ein kulturelles oder sprachliches Phänomen präsentiert. Zu jedem QR-Code gibt es eine Frage und die richtigen Antworten aller 20 QR-Codes ergeben gemeinsam ein Lösungswort. Unter allen Finisher*innen der Stadtrallye werden Preise verlost. Durch die Aktion wird erkennbar, welche Rolle die am ZfS angebotenen Sprachen, die Studierende z.B. in Vorbereitung ihres Auslandssemesters erlernen, im Paderborner Alltag spielen.

Das Jahr 2022 wird das erste komplette Jahr für unsere neue Sekretärin Marion Quiel. Wir freuen uns sehr, dass sie sich für uns entschieden hat und sind schon jetzt überzeugt, für das ZfS einen Glückstreffer gelandet zu haben.

Meine Dankbarkeit für die sehenswerte Bilanz des vergangenen Jahres gilt wie immer allen hauptamtlichen Mitarbeitenden und allen Lehrbeauftragten, die sich mit unvergleichlichem Engagement und Freude für die Qualitätssicherung und die Optimierung unserer Angebote einsetzen.

Dr. Sigrid Behrent

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

V.i.S.d.P.: Dr. Sigrid Behrent

Redaktion u. Layout: Sigrid Behrent, Lena Berglind, Martin Cichocki, Ilka Dönhoff,
Mirja Englert, Christoph Kuhn, Linda Stefani, Karen Passmore, Robert Wolf

Korrektur: Stefanie Mühlbächer

Druck: 1. Auflage, Mai 2022

Berichtszeitraum: 01.03.2021 - 28.02.2022